

Von Kohl bis Kräuter: Winterfutter für Kaninchen

In der Natur scharren Wildkaninchen unter dem Schnee nach Frischfutter, graben die letzten Früchte aus und knabbern an Herbstlaub und Rinden. Hält man seine Kaninchen ganzjährig im Außengehege, wird man sie vielleicht auch bei solchen Nahrungsbeschaffungen beobachten können.

Trotzdem ist es wichtig, auch im Winter ausgewogen zu füttern, damit die Kaninchen keine Mangelerscheinungen bekommen. Die Winterfütterung sollte daher aus verschiedenen Komponenten bestehen. Den Hauptanteil stellen dabei Grünfutter



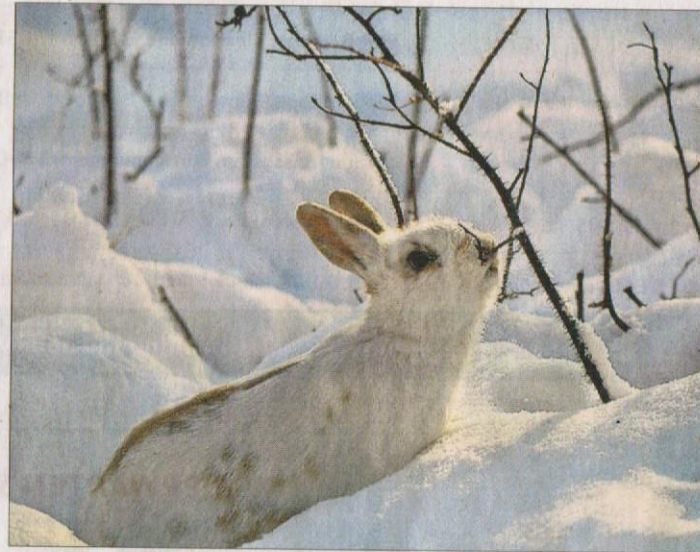
von
Petra Schwiembacher

und Frischfutter dar. Besonders Kohlgemüse eignet sich im Winter sehr gut, beispielsweise Kohlrabiblätter, Grünkohl, Wirsing, Brokkoli, Spitzkohl und Blumenkohl. Grundsätzlich muss Kohlgemüse langsam angefütert werden, das Kaninchen muss sich erst daran gewöhnen. Später kann man dann auch ganze Kohlköpfe ins Gehege legen. **Achtung:** Die Kohlfütterung ver-

trägt sich **nicht** mit der Fütterung von handelsüblichem Trockenfutter, daher sollte dieses vorher abgesetzt werden.

Die meisten Trockenfutter, die es im Handel gibt, sind zudem ungesund für die Nager. Besser ist, sich selbst ein Trockenfutter aus Samenmischungen (Mehlisaaten), Trockengemüse und getrockneten Wurzeln zusammenzustellen.

Wichtig: Ölsaaten, also Samen, aus denen man Pflanzenöl gewinnt, sollten immer verfüttert werden. Sie decken den Bedarf an essentiellen Fettsäuren und Vitamin E.



Auch im Winter brauchen Kaninchen eine ausgewogene Ernährung.

Rex Landingham

Weitere geeignete Futtermittel im Winter sind Salatköpfe (vor allem Endivie, Frisée oder Chicorée), Küchenkräuter (alle, die für Menschen geeignet sind, eignen sich auch für Kaninchen)

oder Gemüse wie Mangold, Karotten mit Grünzeug, Rucola, Stangensellerie, Spinat, Pastinaken, Rote Bete, Petersilienwurzel oder Knollensellerie. Neben gutem Heu (schimmelfrei und gut duftend) sollte man täglich auch eine gute Trockenkräuter-Mischung anbieten und ab und zu kleine Mengen Obst wie Apfel oder Birne. Da sich Wildkaninchen im Winter größtenteils von Pflanzenresten ernähren, kann man auch für seine Hauskaninchen nach grünen Pflanzen unter dem Schnee suchen – eine willkommene Abwechslung an kalten Wintertagen.